

Heute Syrien, morgen Iran und unweigerlich China

Der Zusammenbruch der syrischen Regierung Mitte Dezember 2024 ist ein entscheidender Moment für die geopolitischen Strategien der USA im Nahen Osten und darüber hinaus.



19. Dezember 2024 | Brian Berletic

Dieses Ereignis steht im Einklang mit den seit langem verfolgten Zielen, einschließlich der geplanten Entwaffnung, Spaltung und Zerstörung des Irans und des Sturzes der iranischen Regierung, der möglichen Räumung russischer Militärstützpunkte in Syrien und der Nutzung von US-gestützten Terrororganisationen, die Syrien überrannt haben, um den Terrorismus in andere Zielländer in der Region und im Ausland, einschließlich Russland und China, zu exportieren.

Mindestens seit den 1980er Jahren haben die USA wiederholt versucht, die syrische Regierung zu untergraben und zu stürzen. Dieser jüngste Versuch begann bereits 2007 mit den Vorbereitungen, wie ein in diesem Jahr veröffentlichter Artikel des *New Yorker* mit dem Titel „Die Neuausrichtung“ enthüllte. Der [Artikel](#) wurde von dem legendären Journalisten Seymour Hersh verfasst und gab zu:

Um den mehrheitlich schiitischen Iran zu schwächen, hat die Bush-Regierung beschlossen, ihre Prioritäten im Nahen Osten neu zu setzen. Im Libanon hat die Regierung mit der sunnitischen Regierung Saudi-Arabiens bei geheimen Operationen zusammengearbeitet, die darauf abzielen, die vom Iran unterstützte schiitische Organisation Hisbollah zu schwächen. Auch die USA haben sich an geheimen Operationen beteiligt, die sich gegen den Iran und dessen Verbündeten Syrien richteten. Ein Nebenprodukt dieser Aktivitäten ist die Stärkung sunnitischer extremistischer Gruppen, die eine militante Vision

des Islams vertreten, Amerika gegenüber feindlich eingestellt sind und mit Al-Qaida sympathisieren.

Auch in jenem Jahr hatte das US-Außenministerium bereits Oppositionsgruppen ausgebildet, ausgerüstet und finanziert, damit sie in ihre Länder in der gesamten arabischen Welt zurückkehren und ihre jeweiligen Regierungen im Rahmen dessen stürzen konnten, was später als „Arabischer Frühling“ bezeichnet wurde, wie die *New York Times* 2011 in einem [Artikel](#) mit dem Titel „US-Gruppen halfen, die arabischen Aufstände zu nähren“ enthüllte.

Nach den anfänglichen Protesten des „Arabischen Frühlings“ von 2011 wurde der von den USA geförderte Regimewechsel schnell und absichtlich gewaltsam, bevor er sich in eine Vielzahl bewaffneter Konflikte verwandelte – einige davon mit offener US-Militärintervention, darunter in Libyen, Syrien und Jemen.

Im Jahr 2012 gab ein von [Judicial Watch](#) veröffentlichter Bericht der US Defense Intelligence Agency (DIA) über den von den USA unterstützten Regimewechsel in Syrien zu, dass die sogenannte „syrische“ Opposition aus Salafisten, der Muslimbruderschaft und Al-Qaida besteht. Der Bericht räumte ein, dass „der Westen, die Golfstaaten und die Türkei die Opposition unterstützen“, und dass „wenn die Situation aus den Fugen gerät, die Möglichkeit besteht, ein deklariertes oder nicht deklariertes salafistisches Fürstentum zu errichten“, und dass „dies genau das ist, was die unterstützende Macht der Opposition [der Westen, die Golfstaaten und die Türkei] wollen, um das syrische Regime zu isolieren“.

Es ist ganz klar, dass sich das „salafistische Fürstentum“ auf den sogenannten „Islamischen Staat“ bezog. Während der Westen vorgab, in Syrien zu intervenieren, um den „Islamischen Staat“ zu beseitigen, unterstützte und benutzte er ihn in Wirklichkeit genau deshalb, um „das syrische Regime zu isolieren“, wie der US-DIA-Bericht feststellte.

Durch eine Kombination aus Sanktionen, US-amerikanisch-israelischen Militärschlägen, US-amerikanischer und türkischer militärischer Besetzung, einschließlich der syrischen Öl- und Weizenfelder, wurde Syrien langsam ausgehöhlt und im Dezember 2024, nachdem Russland und Iran anderweitig gefordert waren, schließlich gestürzt.

Nächstes Ziel: Iran

Wie beim von den USA herbeigeführten Sturz Libyens im Jahr 2011 wird Syrien als gescheiterter und geteilter Staat fortbestehen, den die USA und ihre regionalen Stellvertreter nutzen, um Terrorismus in die gesamte Region zu exportieren, und zwar gegen das, was von der asymmetrischen Militärmacht Iran übrig geblieben ist, einschließlich der Hisbollah im Libanon und der vom Iran unterstützten Milizen im Irak.

Syrien kann nun auch als Aufmarschgebiet für Angriffe auf den Iran selbst genutzt werden, unter anderem durch die Nutzung des nun ungeschützten syrischen Luftraums.

Ein entscheidendes Hindernis, das mit dem Zusammenbruch der syrischen Regierung beseitigt wurde, war die Zerstörung der militärischen Ausrüstung des Landes, einschließlich eines beeindruckenden integrierten Luftverteidigungsnetzes. Selbst als die von den USA und der Türkei unterstützten Terroristen auf Damaskus vorrückten, führten US-bewaffnete israelische Kampfflugzeuge Hunderte von Luftangriffen im ganzen Land durch, wobei sie sowohl die verlassenen Luftverteidi-

gunssysteme selbst als auch eine lange Liste von Zielen ausschalteten, die Israel lange Zeit an Attacken gehindert hatten.

Die *Times of Israel* selbst brachte in einem [Artikel](#) mit dem Titel „IDF sieht Chance für Angriffe auf iranische Atomanlagen nach Ausschaltung der syrischen Luftabwehr“ Israels Anvisieren und Zerstören der syrischen Luftabwehr mit Plänen in Verbindung, anschließend direkte Angriffe auf den Iran durchzuführen. Der Artikel weist darauf hin:

Nach Angaben des Militärs zerstörte die IAF 86 Prozent der Luftabwehrsysteme des ehemaligen Assad-Regimes in ganz Syrien, insgesamt 107 einzelne Luftabwehrkomponenten und weitere 47 Radare. Darunter sind 80 Prozent der SA-22 mit kurzer bis mittlerer Reichweite, auch bekannt als Pantsir-S1, und 90 Prozent des russischen Luftabwehrsystems SA-17 mit mittlerer Reichweite, auch bekannt als Buk.

Diese Luftangriffe zeigen, wie effektiv die Luftabwehrsysteme aus russischer Produktion waren, die Israel (und die USA) zuvor dazu gezwungen hatten, Ziele in Syrien aus dem Stand anzugreifen, und die israelische Kampfflugzeuge dazu zwangen, den syrischen Luftraum bei den jüngsten Einsätzen gegen den Iran selbst zu umgehen.

Der Artikel räumt jedoch ein, dass die israelische Luftwaffe nun „frei im Luftraum des Landes operieren kann“ und dies wahrscheinlich sowohl im Rahmen der Gestaltung des Chaos in Syrien selbst als auch bei künftigen Angriffen auf den Iran tun wird.

Die Beseitigung Syriens als Verbündeter des Irans war nicht einfach nur eine Ausnutzung der jüngsten, unerwarteten Entwicklungen, sondern eine seit langem geforderte und geplante Voraussetzung, bevor der Iran selbst gestürzt werden sollte.

Solche Pläne wurden von der von der US-Regierung und der Rüstungsindustrie finanzierten Brookings Institution in ihrem 2009 veröffentlichten [Papier](#) „Welcher Weg nach Persien? Optionen für eine neue US-Strategie ggü. dem Iran“ veröffentlicht:

Israel ist vielleicht eher bereit, das Risiko iranischer Vergeltung und internationaler Schande auf sich zu nehmen als die USA, aber es ist nicht unverwundbar und könnte von den USA bestimmte Zusagen verlangen, bevor es bereit ist zuzuschlagen. So könnten die Israelis beispielsweise abwarten wollen, bis sie ein Friedensabkommen mit Syrien in der Tasche haben (vorausgesetzt, Jerusalem glaubt, dass ein solches in Reichweite ist), was ihnen helfen würde, den Rückschlag durch die Hisbollah und möglicherweise die Hamas zu mildern. Folglich könnten sie wollen, dass Washington bei der Vermittlung zwischen Jerusalem und Damaskus Druck ausübt.

Der jüngste Krieg Israels gegen die Hisbollah und der von den USA geförderte Regimewechsel in Syrien hat diese Voraussetzung offensichtlich erfüllt – ein Regimewechsel, der in Syrien mit vielen der anderen Methoden erreicht wurde, die in dem Brookings-Papier von 2009 mit Schwerpunkt Iran aufgeführt sind, darunter „Unterstützung eines Volksaufstands“, Unterstützung von [bewaffneten] Minderheiten und Oppositionsgruppen, „Luftangriffe und Invasion“. In der Tat werden solche Methoden immer wieder gegen alle Nationen eingesetzt, die von den USA zur Nötigung und schließlich zum Regimewechsel ins Visier genommen werden.

Der von den USA geförderte Terrorismus zielt auf China und „chinesische Projekte/Botschaften“.

Neben den vom Iran unterstützten Milizen, Iran-freundlichen Regierungen und dem Iran selbst haben die USA Terrororganisationen in Syrien auch gegen andere Gegner im Ausland eingesetzt, darunter China. Vieles deutet nun darauf hin, dass die USA diese Terrororganisationen erneut gegen China einsetzen könnten.

Dazu gehört die sogenannte „Turkestan Islamic Party“ (TIP), auch bekannt als „East Turkestan Islamic Movement“ (ETIM).

Besonders beunruhigend an der TIP/ETIM ist die Tatsache, dass die USA sie 2020 unaufrichtigerweise von ihrer Liste der ausländischen terroristischen Organisationen gestrichen haben, um ihr eine breitere und offenere Unterstützung zu ermöglichen. Die DW behauptet in ihrem [Artikel](#) mit dem Titel „US entfernt die von China verurteilte Gruppe von der Terrorliste“, dass TIP/ETIM von der US-Regierung von der Terrorliste gestrichen wurde, „weil es seit mehr als einem Jahrzehnt keine glaubwürdigen Beweise dafür gibt, dass ETIM weiterhin existiert“.

Dies ist nachweislich unwahr, wenn man bedenkt, dass das US-Verteidigungsministerium zugegeben hat, nur zwei Jahre vor der Streichung von der Liste Luftangriffe gegen die Gruppe in Afghanistan durchgeführt zu haben, wie *NBC News* [berichtet](#).

Nun befindet sich die Organisation, von der die US-Regierung behauptet, sie existiere nicht mehr, in Syrien und umfasst Berichten zufolge eine ganze Militäreinheit an der Seite von Hayat Tahrir al-Sham (HTS), die am jüngsten Sturz der syrischen Regierung beteiligt war. HTS wird [von den USA](#) als ausländische terroristische Organisation geführt, während TIP/ETIM von den [Vereinten Nationen](#) und sogar von Washingtons engem Verbündeten, dem [Vereinigten Königreich](#), als terroristische Organisation geführt wird.

Der *Londoner Telegraph* behauptet in einem [Artikel](#) vom 13. Dezember 2024 mit der Überschrift „Uigurische Kämpfer in Syrien schwören, als nächstes China anzugreifen“, dass „eine militante uigurische Gruppe, die zum Sturz von Bashar-al Assad beigetragen hat, geschworen hat, den Kampf nach China zu tragen“.

Eine von den USA unterstützte Terrororganisation, die gerade ein von den USA angegriffenes Land im Nahen Osten gestürzt hat, schwört nun, als nächstes China ins Visier zu nehmen. Die Fähigkeit, dies zu tun, ist nur möglich, wenn die US-Regierung sie weiterhin unterstützt, einschließlich Ausbildung, Waffen und Logistik über regionale Stellvertreter wie die Türkei, die die Kämpfer auf die Invasion vorbereitet und in die Invasionstruppe aufgenommen hat, die die syrische Regierung gestürzt hat.

Ohne in China selbst zu kämpfen, so der *Telegraph* in einem begleitenden [Video](#), „kann TIP den Kampf nach China tragen, wo sich das größte Militär der Welt mit 2 Millionen aktiven Soldaten befindet? Das ist leichter gesagt als getan. Dennoch könnte die TIP chinesische Projekte oder Botschaften im Ausland angreifen.“

Die USA unterstützen bereits den gewalttätigen Terrorismus, der chinesische Projekte und Botschaften im Ausland angreift, darunter in [Belutschistan](#), Pakistan und [Myanmar](#). Eine Armee gut ausgebildeter, gut bewaffneter und erfahrener Terroristen, die gerade erst vom Schlachtfeld in Syrien zurückgekehrt sind, ist bereit, den Krieg der USA gegen China durch Stellvertreter entlang

der Pekinger Belt and Road Initiative (BRI) erheblich zu eskalieren, und zielt letztlich auf China selbst.

Es sei darauf hingewiesen, dass TIP/ETIM und mit ihnen verbundene Extremisten jahrelang tödlichen Terror in Chinas westlicher Region Xinjiang verübten. In einem [Artikel](#) aus dem Jahr 2014 mit dem Titel „Warum gibt es Spannungen zwischen China und den Uiguren?“ listete die BBC stolz die ausufernde Gewalt auf, die Peking zu dieser Zeit nur mit Mühe eindämmen konnte. Als die chinesischen Anti-Terror-Bemühungen endlich zu wirken begannen, ließen die BBC und der Rest der westlichen Medien jede Erwähnung der separatistischen Gewalt aus und stellten die chinesischen Bemühungen, den Extremismus auszurotten, als „Menschenrechtsverletzungen“, „Zwangsarbeit“ und sogar „Völkermord“ dar.

Es gibt keine Beweise für systematische Verstöße, auch nicht für „Zwangsarbeit“ oder „Völkermord“. Selbst von der US-Regierung finanzierte Organisationen, die mit der Erstellung von Dokumentationen beauftragt sind, in denen derartige Missstände angeblich dokumentiert werden, verbergen in ihren Berichten das Eingeständnis, dass es keine Beweise gibt.

Ein [Bericht](#) aus dem Jahr 2020 mit dem Titel „Zwangsarbeit in Xinjiang: Arbeitstransfer und die Mobilisierung ethnischer Minderheiten zur Baumwollernte“, verfasst von Adrian Zenz, einem [Mitglied](#) des von der [US-Regierung finanzierten](#) „Victims of Communism Memorial Fund“ (Gedenkfonds für die Opfer des Kommunismus), räumt in seiner Schlussfolgerung ein, dass es „in einem System, in dem der Übergang zwischen Absicherung und Armutsbekämpfung nahtlos ist und in dem die Bedrohung durch illegale Internierung groß ist, unmöglich ist, zu definieren, wo der Zwang endet und wo die lokale Zustimmung beginnt“.

Weit davon entfernt, eine Ausnahme zu bilden, stammen praktisch alle Berichte zu diesem Thema entweder von Adrian Zenz selbst oder von Berichten, die von durch die US-Regierung finanzierten Organisationen wie dem [Australian Strategic Policy Institute](#) (ASPI) oder von durch die US-NED [finanzierten](#) Tarnorganisationen wie dem World Uyghur Congress, dem Uyghur Human Rights Project, der Campaign for Uyghurs und dem Uyghur Transitional Justice Database Project veröffentlicht wurden.

Während sich diese Organisationen als „Menschenrechts“-Verfechter ausgeben, bezeichnen sie die chinesische Region Xinjiang auf ihren Websites ganz offen als „Ostturkestan“, behaupten, sie sei von China „besetzt“, und verfolgen ganz offen die Abspaltung von China als eines ihrer zentralen Ziele – Ziele, die von der US-Regierung großzügig finanziert werden.

Mit anderen Worten: Die USA unterstützen tödliche Gewalt, politische Bewegungen, die für Separatismus eintreten, und Fronten, die versuchen, die Reaktion der chinesischen Regierung auf all das als „Menschenrechtsverletzungen“ darzustellen, was wiederum dazu dient, ansonsten [unvertretbare Sanktionen](#) gegen chinesische Unternehmen zu rechtfertigen, die versuchen, überall dort Geschäfte zu machen, wo der kollektive Westen Einfluss ausübt.

Verteidigung gegen Washingtons Superwaffe

Während viele versucht sind, Konflikte rund um den Globus isoliert zu betrachten, verfolgen die USA in Wahrheit seit langem eine globale Politik der Ausschaltung aller Rivalen durch Überredung,

Zwang, Sanktionen, von den USA geförderte Aufwiegelung, Terrorismus und militärische Konfrontation – durch Stellvertreter und direkt.

Der Fall Syriens und anderer Staaten wie Syrien trägt zu einer gefährlicheren Welt bei, in der größere und stabilere Staaten als nächstes ins Visier genommen, unterminiert und gestürzt werden könnten.

Das Chaos, das in diesem 21. Jahrhundert auf die US-Regimewechsel in Serbien, Afghanistan, Irak, Georgien, Libyen, der Ukraine und nun Syrien folgte, ist nur ein kleiner Bruchteil der Instabilität, des Todes, der Zerstörung und des Elends, die dem gesamten Globus drohen, sollte Washington seine geopolitischen Ziele weiterhin durchsetzen.

Zu den wirkungsvollsten und bisher unbeantworteten Waffen der US-Regierung gehören ihre Herrschaft über den globalen Informationsraum und ihr weltumspannendes Netzwerk politischer Einmischung und Vereinnahmung, das sich um das National Endowment for Democracy und angrenzende staatliche und unternehmensfinanzierte Stiftungen gruppiert.

Die militärische und wirtschaftliche Macht Russlands und Chinas nimmt weiter zu, und beide Nationen haben ihre jeweiligen Informationsräume erfolgreich geschützt. Die USA setzen jedoch die Untergrabung von Staaten an der Peripherie Russlands und Chinas ungehindert fort, indem sie diese erfolgreich politisch vereinnahmen und zu politischen und sogar militärischen Rammböcken gegen beide Zielländer machen.

Während China den von den USA unterstützten Extremismus in Xinjiang erfolgreich entwurzelt hat, fahren die USA damit fort, dieselben Extremisten in dem kürzlich dezimierten Syrien außerhalb von Chinas Reichweite zu bewaffnen, zu unterstützen und zu fördern. Durch Washingtons Kontrolle über den Informationsraum außerhalb Chinas werden diese Terroristen als „Freiheitskämpfer“ dargestellt, ähnlich wie die USA die HTS präsentiert haben, obwohl sie vom US-Außenministerium als [tatsächliche Terroristen](#) eingestuft werden.

Russland und China unterstützen ihre Partnerländer bei der Verteidigung ihrer traditionellen nationalen Sicherheitsbereiche – Luft, Land und See –, haben es aber versäumt, ihre eigenen Erfolge bei der Sicherung eines nationalen Sicherheitsbereichs des 21. Jahrhunderts – des Informationsraums – zu exportieren. Sollte dies Russland und China gelingen, wird Washington eine seiner letzten und wirksamsten Waffen zur Aufrechterhaltung seiner globalen Hegemonie entzogen, was den Multipolarismus eher unvermeidlich als nur zu einer Möglichkeit macht.